

Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.



Gratis-Beilage:

Illust. Sonntagsblatt

Die Insertionsgebühr beträgt für die kleingeschaltene Korpuszeile oder deren Raum 10 Pf., für außerhalb des Kreises Angestellte 15 Pf., für Anzeigen 20 Pf. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigenannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.

Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, Königlich und Gemeinde-Behörden.

No. 143.

Sonnabend, den 11. Dezember 1909.

13. Jahrg.

Parlamentarisches. Deutscher Reichstag.

Am Montag standen die Interpellationen über den Kieler Verstoß auf der Tagesordnung. Trotz dem Chef des Marineministeriums Admiral v. Müller in der Folge sind viele Marine-Offiziere auf den Tribünen sichtbar, sind doch die Erwartungen nicht erfüllt worden, die man hegte, das Haus war nur schwach besetzt. Nach Begründungen der Interpellationen durch die Abgg. Leonhardt (fr. Volksp.) und Legien (Soz.) ergreift der Staatssekretär v. Tirpitz das Wort, um zunächst festzustellen, daß Unterseite auf den Kieler Verstoß nicht vorgekommen seien, das habe das Gerichtsurteil erwiesen. Was den Betrieb mit Altmaterial anbelange, so habe er Anordnungen getroffen, das solche Mängel wie bisher nicht mehr eintreten könnten, u. a. solle dem Verwaltungsdirektor ermöglicht werden, mehr in den Außenbetrieb hineinzuweisen. Der Staatssekretär betonte sodann, daß er es sich zur Aufgabe gemacht habe, den technischen Betrieb unabhängig von der Bürokratie zu machen, er freue sich, bereits von Erfolgen sprechen zu können. Gegenüber der Beurlaubung durch den Kieler Verstoß müsse er die große Leistungsfähigkeit der Kaiserlichen Verstoß betonen. Vom ersten Tage seiner Amtsführung an habe er sich bemüht, sparsam zu wirtschaften. Jegliche Verallgemeinerung aus dem Kieler Verstoß müsse er im Interesse des Aufbaus unserer Marine und im Interesse des Landes energisch zurückweisen. Abg. Erzberger (Zentr.) übte eine ziemlich kräftige Kritik an der Marineverwaltung. Auch er machte den Vorkaufsbonus für die Zustände auf den Werften verantwortlich und forderte, daß auch dort ein kaufmännischer Geist einziehen möge. Abg. Semmler (natlib.) äußerte sich in gleichem Sinne. Abg. Frhr. v. Gamp (fronp.) stellte ein Verbot der Marineverwaltung in Abrede. Staatssekretär v. Tirpitz betonte nochmals, die Sache nicht leicht genommen zu haben, sondern sofort energisch eingeschritten zu sein. — Auch am Dienstag wurde die Besprechung über die Interpellationen über den Verstoß in Kiel fortgesetzt. Abg. Lattmann (wirtsch. Bgg.) verlangte Befestigung des bürokratischen Topfes, wollte sich aber die Freude an der deutschen Flotte durch die aufgedeckten Mängel nicht rauben lassen. Abg.

Werner (Reformp.) wünscht und erwartet verschärfte Revisionen. Abg. Dr. Strauß (fr. Bgg.) meint, wenn auch die einzelnen Reforms des Werftbetriebes intakt geblieben seien, so sei doch die Verwaltung durch die Prozeßverhandlungen verurteilt. Staatssekretär v. Tirpitz wandte sich gegen die von der Presse angenommene Höhe des Schadens; von Millionenverlusten könne nicht die Rede sein. Es sei auch verucht worden, so viel wie möglich aus dem Altmaterial herauszuschlagen. Auch sei es unrichtig, daß beliebig außerordentliche Ausgaben gemacht werden dürfen. Abg. Severing (Soz.) bemängelt, daß der Staatssekretär Beschwerden nicht auch ein Arbeiterorganisationen angenommen habe. Das militärische System habe in der Marineverwaltung nunmehr gründlich Fiasco gemacht. Nachdem Geh. Admiralsratsrat Harms einige Angaben des Vordredners über Arbeiterverhältnisse in den Werften richtig gestellt hatte, bedauerte Abg. Leonhardt (fr. Volksp.), daß in der Besprechung nicht auch ein Techniker des Reichsmarineamts zu Worte gekommen sei. Staatssekretär Tirpitz stellte noch fest, daß die politische Bestimmung keinen Entlassungsgrund in den Werften bilde, daß aber eine Agitation für die Sozialdemokratie nicht gebildet werden könne. Abg. Erzberger (Zentr.) wiederholte seine Angabe, heimkehrende Schiffe hätten die nicht verbrauchten Vorräte kurzerhand über Bord geworfen. Staatssekretär v. Tirpitz wandte sich gegen den Gedanken, daß ein solcher Mißbrauch allgemein üblich sei und bat, für etwa vorkommende Einzelfälle ihm das Material zu unterbreiten. Nach kurzen Bemerkungen der Abgg. Legien (Soz.) und Feder (fr. V.) schloß die Besprechung. Das Haus nahm sodann das Handelsprovisorium mit England sowie die Novelle zum Zolltarif (Arbeiter-Relikten-Versicherung) in dritter Lesung an und setzte schließlich noch die erste Lesung des Handelsvertrages mit Portugal fort. Abg. Gotthein (fr. Bgg.) führte das schlechte Ergebnis der Vertragsverhandlungen auf die deutsche Schutzpolitik zurück, die auch das Ausland zu immer höheren Schutzlöhnen reize. Staatssekretär Dr. Delbrück erwiderte, daß unter der Herrschaft der jetzigen deutschen Handelspolitik Landwirtschaft, Industrie aufgebüßt seien. Der Handelsvertrag mit Portugal sei notwendig, um eine Differenzierung deutscher Produkte zu vermeiden. Darauf verlegt sich das Haus auf Mittwoch.

Lozales und Provinzielles.

— Neue Bestimmungen über das Beschwerderecht des Beurlaubtenlandes. Eine für alle Mannschaften des Beurlaubtenlandes sehr beachtenswerte Neuerung ist durch Aenderung der Verordnung jetzt eingeführt worden. Nach dieser neuen Vorschrift haben die Mannschaften des Beurlaubtenlandes, die Beschwerde über einen Vorgesetzten führen wollen, nicht nur, wie bisher, den für die aktiven Mannschaften vorgeschriebenen Dienstweg zu beobachten, sondern auch die für die aktiven Mannschaften vorgeschriebene Frist von fünf Tagen innezuhalten. Zuwiderhandlungen werden nicht mehr, wie bisher, allgemein disziplinarisch, sondern grundsätzlich als ungehörig mit Arrest bestraft. Um bei den schon im Beurlaubtenlande befindlichen Mannschaften von Unkenntnis vorzubeugen, werden die in Betracht kommenden Bestimmungen in Entlassungspässen vorgebrudt werden.

— Gewerbetreibende schützt sich vor Verzögerung ihrer Forderungen! Da das laufende Jahr zu Ende geht, ist es angebracht, unsere Leser aus dem Handels- und Handwerkerstande darauf aufmerksam zu machen, daß mit dem Jahresabschluss gemächlich auch manche Forderungen verjähren. Die Verjährungsfrist läuft vom Schlusse des Jahres an, in dem die Forderung entstand, und ist in der Regel eine zweijährige. Die Forderungen der Urmacher an ihre Kundschäft verjähren in 2 Jahren, diesmal alle alle aus dem Jahre 1907 stammenden. In vier Jahren verjähren jedoch erst die Forderungen der Großhändler und Fabrikanten für Lieferungen an Wiederverkäufer. Auch dieses Jahres also alle aus dem Jahre 1905 stammenden Forderungen. Die Verjährung wird unterbrochen durch Klage, Zahlungsbefehl, Anerkenntnis. Ein Anerkenntnis liegt schon vor, wenn Abschlagszahlungen geleistet oder Zinsen bezahlt werden. Nach Unterbrechung der Verjährung läuft die Frist von neuem. Man kann dem Schuldner auch die Forderung auf eine zeitlang weiter stunden und dadurch die Ver-

Anzeigen.

Ein verdeckter Hinterlader, ein Rennschlitten, eine Dreschmaschine mit Göpel und verschied. andere zur Landwirtschaft gehörigen Gegenstände stehen zum Verkauf bei **F. Nenz, Annaburg.**

Mehrere Vertikows sowie ein Kleiderschrank stehen preiswert zum Verkauf bei **W. Sahlbrandt.** Auch ist daselbst ein **starker Ziehhund** zu verkaufen.

Eine freundl. Wohnung ist an ruhige Mieter zum 1. April zu vermieten.

W. Sahlbrandt.

Soda, 2 Ztr., 6.00, empfiehlt von eintreffender Ladung **Holst Weicholt, Prettin.**

Herren-, Burschen- u. Knaben-

Konfektion

- Herren-Rockanzüge, Burschen-Anzüge
- Herren-Zadetanzen, Knaben-Anzüge
- Herren-Winter-Überzieher
- Burschen-Winter-Überzieher
- Knaben-Winter-Überzieher
- Knaben-Winter-Mäntel
- Herren-Winter-Zoppen
- Burschen-Winter-Zoppen
- Knaben-Winter-Zoppen
- Zwischenhofen, Lederhofen, Cordhofen, Manchesterhofen, Buxkinhofen für Herren, Burschen und Knaben.

: Carl Quehl. :

Eine Wohnung

ist zum 1. April zu vermieten bei **Danneberg, Mühlentstr.**

Fahrrad,

gut erhalten, steht für 38 Mk. zum Verkauf bei **P. Puhmann, Jessen, Schweinitzstr.**

Brunnen

sind am leichtesten und sichersten mit **Jahr's Eisenbeton-** Brunnenringen, auch bei größerer Tiefe, ohne vorher auszusammern, herzustellen. **Cementwarenfabrik G. P. Jahn, Schweinitz a. G.**

Wald,

Holzpläne jeder Größe und Alter zum Abschlagen gegen Kasse zu kaufen gesucht. **Offert. unt. A. T. 68** befördert die **Exp. d. Bl.**

Neue Betten,

8 Tage bei dem Universitäts-Jubelfeste in Gebrauch gewesen. **Ueberbett, Unterbett, Kissen, per Nachnahme 26 Mk.**

Stock, Betten-Versand, Leipzig-Gohlis.



Sprechmaschinen, Platten u. Walzen empfiehlt sehr billig. Verkauf auch auf Zeitzahlung. **Oscar Steiner** Wittenberg, Markt 5.

Zollinhalts-Erklärungen hält vorrätig die **Buchdruckerei.**

Jährung hemmen selbstredend gehört dazu, daß Schuldner diesen Brief auch wirklich erhielt, Sendung durch eingeschriebenen Brief! Weräume kein Gewerbetreibender, sich rechtzeitig den Weiteranspruch auf seine Forderungen zu sichern.

— Goldene Hundertmarkstücke. In den maßgebenden Kreisen der deutschen Reichsregierung beabsichtigt man, laut „Konfektionär“ Versuche mit der Ausprägung von Hundertmarkstücken in Gold zu machen. — Obwohl die Angabe noch der Bestätigung bedarf, klingt sie durchaus nicht so unwahrscheinlich. Die neue Münze würde ja kaum die Größe und Stärke der gegenwärtigen silbernen Hundertmarkstücke haben, also garnicht so unhandlich sein. Und der Anblick solches Stückes müßte, selbst wenn es unkenntlich gestaltet würde, doch das härteste Herz erweichen.

— Brand löst den Mietvertrag. Das Reichsgericht hat im Gegensatz zu der bisherigen Spruchpraxis des Kammergerichts den Grundsatz aufgestellt, daß Brand den Mietvertrag beendet, selbst wenn der Vermieter Mieträume bis zur Wiederherstellung des Hauses anbietet. Es wird hier die Voraussetzung des § 323 B. G. B. als vorliegend erachtet, wonach, wenn aus einem gegenseitigen Vertrage die dem einen Teile obliegende Leistung infolge eines Umstandes unmöglich wird, den weder er noch der andere Teil zu vertreten hat, er auch den Anspruch auf die Gegenleistung verliert.

* 50jährige Regimentsfeier. Das 3. Magdeburgerische Infanterie-Regiment Nr. 66 zu Magdeburg feiert am 20. und 21. Mai 1910 das Fest seines 50jährigen Bestehens, wozu dasselbe alle ehemaligen Unteroffiziere und Mannschaften mit der Bitte einladet, ihre Anmeldung beifügig Teilnahme unter Angabe des Jahrganges, der Charge und Kompanie sofort an den Vorsitzenden des 66er Vereins zu Magdeburg, Herrn Chr. Brod, Magdeburg, Georgenplatz 4/5, zu bewirken.

Gilenburg, 8. Dez. Ein Vorfall, der sich im nahen Kösa ereignete und den Tod eines Kösaer Einwohners zur Folge hatte, mahnt recht ernst zur

Vorsicht. Der Bedauernswerte hatte sich einige Finger gequetscht und beachtete die eingetretene Eiterung nicht genug. Es stellte sich Blutvergiftung ein, an der der Verletzte gestorben ist. — Auf dem Dübener Bahnhofe verunglückte der Arbeiter Gaup, dem beim Aufladen von Baumstämmen mehrere von diesen auf das linke Bein fielen und dieses vollständig zertümmerten. Eine volle Stunde später wurde erst der Unfall bemerkt.

Halle, 6. Dez. Gestern wurde der 5jährige Sohn August des Schlossers Otto Schnabel von einem Motorwagen der Stadtbahn überfahren. Das Kind, das dicht vor dem Wagen die Straße überschreiten wollte, kam zu Fall, wurde von dem Wagen erfasst und erlitt derartig schwere Verletzungen, daß es kurz nach seiner Einlieferung in das Elisabethkrankenhaus verstarb. Den Wagenführer trifft nicht die geringste Schuld.

Weißenfels, 6. Dez. Beim Stelzenlaufen verunglückte kürzlich ein 12jähriger Knabe, indem er beim Erzählen abglitt und sich ein größeres Stück von der Junge abbüß. Der Knabe wird künftig nur sehr schlecht sprechen können.

Furchtbare Explosions-Katastrophe in Hamburg.

Dienstag nachmittags explodierte in den Gaswerken auf dem kleinen Grasbrook der noch im Bau befindliche Gasometer, in dem sich zirka 10000 Kubikmeter Gas befanden. Eine hochaufliegende Stichtamme griff auf den alten Gasometer über, der zirka 40000 Kubikmeter Gas enthielt, und setzte das Dach desselben in Brand. Infolge der isolierten Lage war es der Feuerwehr nicht möglich, nahe genug an den Brandherd zu gelangen, so daß schließlich um 4 Uhr 40 Min. das Dach in sich zusammenstürzte und dadurch den Gasbehälter ebenfalls zur Explosion brachte. Hunderte von Metern stieg eine gewaltige Feuerfäule in die Luft, glühende Teile des Gebäudes und brennende Koksstücke mit sich führend, die weit in die umliegenden Stadtteile und in den Hafen hinausgeschleudert wurden.

Durch den ungeheuren Druck und die Hitze wurden die Umfassungsmauern geprengt. Auf der Brandstätte selbst wurden zunächst sechs bis zur Unkenntlichkeit entstellte Leichen geborgen. Ferner sind etwa 40 Verletzte in das Patientenkrankenhaus eingeliefert worden, von denen mehrere ihren Verletzungen erliegen sind. Die genaue Zahl der dem Brande zum Opfer gefallen Personen konnte noch nicht festgestellt werden, da sich noch mehrere unter den Trümmern befinden sollen. — Bis abends 10 Uhr sind 14 Leichen geborgen, während noch 23 Verunglückte unter den Trümmern liegen, die wahrscheinlich nicht lebend zu Tage gefördert werden. Außer diesen sind 40 Verwundete in die Krankenhäuser eingeliefert worden.

Der explodierte Gasometer war der größte der Welt. Er war 74 Meter hoch und besaß einen Fassungsraum von 200000 Kubikmeter Nutzinhalt. 600 in den Grund getriebene Stützpfeiler von je 14 Meter Länge bilden das Fundament, auf dem das 75000 Kubikmeter Wasser lassende Ringbassin und der Gasbehälter ruhen. In das Ringbassin taucht die aus vier Teleskoprohren von 128 Meter Höhe und 76 Meter Durchmesser bestehende Glocke.

Im Hinblick auf die Gasexplosionskatastrophe in Hamburg dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß der Leiter der Hamburgischen Gaswerke Direktor Krause sich am 27. November d. J. über die Explosionsgefahr in Gasanstalten gutachtlich geäußert hat. Direktor Krause, der ein Gutachten über den Befund der Geraer Gasanlage abgegeben hatte, führte im Gemeinderate aus, daß eine Explosionsgefahr schließlich für jedes Gaswerk bestehe, man dürfe aber von dem bewährtesten Vorkommnis in Genf, wo man nachgewiesenermaßen sehr unvorsichtig gewesen sei — es sei dort beispielsweise in der Anstalt geraucht worden — nicht ohne weiteres auf andere Orte schließen, wo man unter den strengsten Vorsichtsmassregeln arbeite. Der Direktor kam zu dem Schluß, daß bei Anwendung dieser Vorsichtsmaßnahmen eine Explosionsgefahr so gut wie ausgeschlossen erscheine.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle in großer Auswahl:
Schwarze und farbige Kleiderstoffe in Wolle, Halbwole, Velour und Garhend, gestricke Westen, Normalhemden, Kinder-Trikots, Sweater, Juavenjäckchen, blaue und braune Walfjacken, Beinkleider für Herren und Damen, Betttücher, Bettdecken, Schlafdecken, **Bezugzeuge, Inletts,** Handtücher, Tischtücher, Servietten, **Unterwäsche** in Velour, Filderei, Moiré u. Alpaka weisse und bunte Herren-, Damen- und Kinderhemden, weisse und bunte Damen- und Kinderschürzen, Taschentücher, Kragenschoner, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Schlipse, Handschuhe, **Strümpfe und Strickwolle** in verschiedenen Preislagen.
Sebastian Schimmeyer.

Knaben-Stoff-Anzüge.
Knaben-Stoff-Anzüge.

Hochelegante
Papier-Ausstattungen
(Briefbogen und Kouverts)
vorzüglich zu Geschenken geeignet, sind in schöner Auswahl zu haben bei
H. Steinbeiss, Buchdruckerei.

Ansichtspostkarten von Annaburg
in verschiedenen Mustern empfiehlt
Hermann Steinbeiss, Buchdruckerei.

Weihnachts-Ausstellung!
Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste habe, um mein großes Lager einigermaßen zu räumen, die Preise für Spielwaren ganz bedeutend ermäßigt und verkaufe teilweise zum und unter dem Einkaufspreis.
Ferner bietet mein Lager in Haus- und Wirtschaftsgegenständen zu
Weihnachts-Geschenken passende Artikel in reichhaltigster Auswahl.
Karl Zoberbier.



Glückwunschkarten
zum Geburtstag (auch in Postkarten), zur Verlobung, Hochzeit und Silberhochzeit empfiehlt in reicher Auswahl
Hermann Steinbeiss, Buchdruckerei.

Als passendste empfehlen
Weihnachts-Geschenke
Semi-Email- und echt eingebraunte Emailbilder
nach jeder Photographie naturgetreu herzustellen in Holoton und Email-Manier (stolziert).
Katalog mit ca. 450 Abbildungen dazu passender Fassungen als: Brochen, Anhänger, Manschettenknöpfe, Kravatten-Nadeln, Herzchen, Medaillons, Armbänder usw. steht Interessenten gratis und franco zur Verfügung.
W. & A. Panick,
Annaburg :: Jessen :: Schönwalde.



Gerösteter Kaffee
von
Max Richter, Leipzig
Königl. sächs. Hoflieferant.
wird hiermit in empfehlende Erinnerung gebracht.
Richter Kaffee
zeichnet sich infolge seiner anerkannt guten Qualitäten vorteilhaft vor anderen Röstkaffees aus und erreicht dadurch eine fortwährend steigende Beliebtheit.
Verkaufsstelle:
Oscar Schüttauf
Konditorei :: Annaburg.

Braunes Topfgeschirr
empfehle
Rich. Hilpert.

10 Pfund Schweine-Pökelfleisch
Köpfe, Rippen, dicke Beine etc. (amtlich untersucht), M. 3.70
Eimer, 25 Pfd. netto 8.75
Käse hochfeiner, Göttinger, 10 Pfund-Pöckel M. 3.20
Kieler Fettwaren-Versandhaus, Kiel.

Magdeb. Sauerkohl
empfehle
F. G. Freische.

Vermischtes.

Interessant ist folgende statistische Mitteilung der „Financial News“ über den Erfolg der Zeitungsinferate im Vergleich zu anderer Reklame. Von einem Pariser Goldwarengeschäft wurden 20000 Prospekte versandt, was einschließlich Marken, Kuperts und Adressen eine Ausgabe von 2295 Frank darstellte. Es liefen daraufhin 29 Aufträgen bei ihm ein, welche zu einer Anzahl Aufträgen mit einem Gesamtnettoverdienst von 495 Frank führten. Nun gab die nämliche Firma 1700 Frank für Zeitungsinferate aus und erhielt hierauf 1100 Aufträge, welche zu 634 Bestellungen Anlaß gaben, und zwar mit einem Bruttogewinn von 5460 Frank und einem Nettoverdienst von 3700 Frank. Das Nettoergebnis belief sich somit auf 221 v. G. der Reklamekosten. Der Wert des Zeitungsinferates ist hierdurch unwiderleglich dargetan.

Ein Jopf im preussischen Verwaltungsdienst. Wie man einer Zuschrift an das „Berliner Tagebl.“ entnehmen kann, besteht in Preußen eine im Jahre 1867 aufgeführte Verordnung aus dem Jahre 1743, nach der die Regierungspräsidenten dem König vierteljährlich unmittelsbaren Bericht über bemerkenswerte Ereignisse in ihrem Verwaltungsbezirk zu erstatten haben. Zu diesem Bericht werden, wie das „Berl. Tagebl.“ bemerkt, viermal im Jahre zahllose Bürgermeister, über 400 Landräte und 36 Regierungspräsidenten mit ihren Dezerenten, Bureau und Kanzleien in Bewegung gesetzt. Damit vergleiche man folgende Probe, die aus einem solchen Berichte mitgeteilt wird: „In A. wurde ein Mann beim Heimgang von Judta vom Blig erschlagen.“ — „Die Anzahl der gegen die Einkommensteuerveranlagung eingeleiteten Berufung war recht erheblich.“ — „Zwei Berliner erkrankten an Miltbrand.“ — „Bei einem aus Ungarn eingeführten Hühnertransport wurde Geflügelcholera festgestellt.“ — „Mehrere Betriebsunfälle im Bezirk verliefen tödlich.“ — „Für die Stadtverordnetenversammlung in B. ist eine neue Geschäftsordnung erlassen.“ — „Die Erneuerung des Fußbodens in der Kreuz-

kapelle ist mit Blausensteinplatten erfolgt.“ „In D. ist ein Schulhausneubau errichtet.“ — „Der Abfall in Stearinmasse ist im Vergleich zum Vorjahr nur wenig gestiegen.“ — „Große Begeisterung herrschte unter der Bevölkerung, als das Zeppelesche Luftschiff die hiesige Gegend überflog.“ — „Der niedrigste Pegelstand des Jahres am r-Flusse war 1,2, der höchste 2,1 Meter.“ — „Der N. ist wegen Sittlichkeitsverbrechens zu einer mehmonatlichen Gefängnisstrafe verurteilt.“ — Die von den Truppenteilen entlassenen Reservisten sind in der Heimat eingetroffen.“ Daß in diesen Berichten bei dem heutigen Stand der Information durch täglich erscheinende Zeitungen eine absolute Verschwendung von Arbeitskraft enthalten ist, dürfte auch dem hartgesotteten Bureaufraßen einleuchten. Vielleicht findet man im 20. Jahrhundert den Mut, den Jopf aus der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts abzuschneiden.

Der Berliner Frauenmord. Der Kriminalpolizei ist es noch immer nicht gelungen, die Identität der ermordeten Frau zu ermitteln. Auf die Aufforderung des Polizeipräsidenten hin, sämtliche augenblicklich vermählte Frauen und Mädchen in Berlin anzugeben, sind nicht weniger als 600 derartige Fälle der Polizei bekannt geworden. Davon sind ca. 120 bis jetzt noch unangeklärt. Es mußte infolgedessen eine besondere Kommission errichtet werden. Die Kriminalpolizei ist dabei aber auf eine Spur gekommen, die sie jetzt lebhaft verfolgt. Am 13. November war ein Dienstmädchen namens Jurek bei einem Gepard in Stellung getreten, am 28. November aber bereits wegen Krankheits wieder weggezogen. Zuletzt wurde das Mädchen am 30. November gesehen und seitdem ist es verschwunden. Die Kleidung und Statur der Ermordeten sollen nun mit der der Vermögten viel Ähnlichkeit haben; auch soll das Mädchen einen Ring gehabt haben, wie ein solcher bei der Ermordeten gefunden ist. Ferner wird ein rothbrauner Frauenrock, der in Köpenick gefunden worden ist, mit der Affäre in Zusammenhang gebracht.

Im Wehl begraben und erstickt. Auf schreckliche Weise ist der 43 Jahre alte Träger Leo Kluge

aus Müdersdorf ums Leben gekommen. Er war in den Müdersdorfer Zementwerken angestellt. Als er dabei beschäftigt war, Zement-Mohlmehl in einem unterirdischen Behälter abzulassen, trat er einen Fehltritt und stürzte hinab. Er vermochte sich nicht allein aus dem Wehl herauszuarbeiten, und da der Unfall von niemand beobachtet worden war, so fielen immer neue Mengen auf ihn herab. Der Unglückliche mußte auf diese Weise elend ertrinken.

Gottes Grüße.

Du heil'ge Sonntagsruhe,
So still, so unentweicht,
Nach all der Werktagsmühe,
Nach all dem Ärm und Leid:
Willkommen mir, du süße,
Erleuchte Seelenkraft,
Du bringst mir Gottes Grüße,
Du nimmst mir Herzenlast!
Ein leiser Obem rühret
Das ganze Lannennmeer,
Und Feuerflänge führet
Er aus der Ferne Her.
Und überall zur Stunde,
Die Glocken klingen ein,
Und wollen in der Stunde
Die Welt zum Tempel weih'n.
Und all die Wipfel klingen
Das Echo mit im Gain —
Auch du, o Herz, sollst klingen,
Auch du sollst selig sein;
Sollst führen schon den Frieden,
Der dich vom Himmel grüßt,
Der all dein Weh hindert
Mit Gottes Trost verlüßt!
Einst wird dich Gott hinführen
Zur schönen Ewigkeit,
Dann soll nicht mehr berühren
Dich bit'res Erdenleid;
Im Waterhaule droben
Wird ew'ger Sabbath sein —
Welch Singen dann und Loben!
Und du stimmst selig ein!

Damen- u. Kinder-Konfektion.

Damen-Winter-Umhänge } schwarz und
Damen-Winter-Jaekets } farbig
Damen-Winter-Paekets }
Kinder-Winter-Jackets } in allen Größen
Kinder-Winter-Kragen }
Damen-Costüm-Röcke, schwarz u. farbig
in grosser Auswahl.

: Carl Quehl. :

Kontobücher

in allen Stärken und Miniaturen hält auf Lager
Hermann Steinbeil, Buchdruckerei.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

Kleiderstoffe, Damentuche, Satist, Satin à jour und gestickte Schweizer Mulle zu Ballkleidern,

Kleider- und Gendens-Barchende,
Korslets, Bettzeuge, Inlets,
Bett-, Schlaf-, Tisch- und Kommodenbedcken,
Unterhosen, Unterröcke in weiß u. bunt,
braune und blaue Unter-Jacken, Jagdwesten,
Frauen-, Männer- und Knaben-Gendens,
in Reinen und Barchend,
Strickwolle. — Beste bedeutend unter Preis.

Normal-Gendens und Gosen für Herren,
seidene Halstücher, Kopf-tücher, Kopfschwabs,
Gardinen, Gendentuche, Taschentücher,
Schürzen in allen Größen,
Languetten auf dopp. Stoff,
Spitzentragen,
Kleider-Spigen u. Besätze,
Glacé-Handschuhe,
Strümpfe, Gosenträger,

J. G. Hollmig's Sohn.

3 Hausfreunde
in jedem Haushalte sind

Dr. Henkel's Waschmittel.
Millionenfach erprobt und bestbewährt, beliebt in der ganzen Welt.

Persil:
Das idealste und vollkommenste selbsttätige Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe; macht die Wäsche blütenweiß, frisch und duftig, wie von der Sonne gebleicht, schont und erhält sie und ist absolut unschädlich bei jeglicher Anwendung!

Dixin:
Im Gebrauch billigstes, unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit, bleicht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schont das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen Stoffen!

Henkel's Bleichsoda:
Beste Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengeräth und Holzgeräten, zum Scheuern von Fußböden und Wänden, zum Säubern von Milchkannen und Molkereigeräth-schaften, unentbehrlich beim Hausputz etc.

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

15500

not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privatn berechnen, daß

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den drei Zannen

Husten

Reinlichkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf u. Reiz-husten am besten beseitigen.
Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.

Kaiser's Brust-Extract
Flasche 90 Pf.

Bestes feinschmeckendes Malz-Extract. Dafür Angestobenes weisse man zurück!

Beides zu haben bei:
Otto Wiemann, O. Schwarz, Drogerie, Apotheker A. Eilers in Annaburg.

Oscar Haumann, Wittenberg.
Atelier für feine Damenschneiderei
unter bewährter Leitung.

Stets neueste Kleiderstoffe. Pünktliche Lieferung.
Eleganter Sitz. Solide Preise.

Trauerkleider nach Maß binnen 24 Stunden.
Schwarze Kleiderstoffe — Halbtrauerstoffe.
Fertige schwarze Trauer- und schwarze Kostümröcke halte für vor-kommende Trauerfälle in allen Weiten stets vorrätig.

Toiletten-Seife,
wie Mandelöl-, Glycerin-, Vase-line-, Roseda-, Malzbleichen-, Rosen- und Vellchen-Seifen etc., Stück 15 Pf., sowie bessere Seifen und Parfümerien in verschledenen Preislagen empfiehlt die
Apotheke Annaburg.

Magdeburger Sauerkohl, saure Gurken, ff. Schweizerkäse
empfehlt **R. Bengsch.**

ff. Magd. Sauerkohl
empfehlt **J. G. Hollmig's Sohn.**

fruchtbriefe sind zu haben in der Exped. d. Bl. empfiehlt Herrn. Steinbeil.

Sparsamkeit an richtiger Stelle – das ist die Kunst!

Hausfrauen, bedenket, das durch den Gebrauch von **rein amerikanischem Petroleum** das **vorteilhafteste** und **beste** Licht erzielt wird.

Darum verwendet nur

„Dapol“

(Marke gesetzlich geschützt)

Erhältlich in allen Geschäften, wo das bekannte Plakat mit dem Indianerkopf aushängt.

Keine Verwechslung mit österreichischem (galizischem) Petroleum!!



Briketts,
Marke **Gothold,**
Sansa-Triumph
u. **Luise-Halbstein**
zu billigsten Tagespreisen
empfiehlt

G. Grimm,
früher **Mietlings Villa.**
Bestellungen nimmt auch Herr
R. Grimm, Mittelstr., entgegen.

Alle Arten in
Bürstenwaren,
sowie sämtliche
Kurzwaren-Artikel

empfiehlt
J. G. Hollmig's Sohn.

Prachtvolles
Rotkäppchen-Häuschen
als
Gratis-Zugabe
so lange der Vorrat reicht
bei Einkauf von
1 Pfd. ff. Mel. Kaffee
zu **Mk. 1,68**
oder
1 Pfd. ff. entölten Kakao
zu **Mk. 2,40.**

Die Gelegenheit, sich dieses bei der
Jugend allgemein beliebte Märchen-
haus **gratis** zu verschaffen, sollte
sich keine Familie entgehen lassen.

Gratisabgabe erfolgt auch, nach-
dem 1 Pfd. obigen Kaffees oder
Kakao's $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ pfundweise
abgenommen ist.

Das Märchen vom Rotkäppchen wird
wohl jedem Kinde bekannt sein und
wird man daher mit dem Rotkäppchen-
haus, ausser der Aufstellung auf
den Grundriss, die verschiedensten
Szenen aus dem Märchen darstellen
können, z. B.: Hat der Wolf die
Grossmutter aufgefressen und liegt
im Bett, so lässt man Rotkäppchen
an der Tür nach der Grossmutter
rufen; oder: Rotkäppchen am Bett,
in dem der Wolf liegt; oder: ist
auch das Rotkäppchen aufgefressen
und der Wolf schläft den Verdauungs-
schlaf, so erscheint der Jäger mit
angelegtem Gewehr und schiesst
durch das geöffnete Fenster den
den Wolf tot. — Weitere Erklärungen
ergibt das Modell. Das Häuschen
kann noch verschönt werden durch
Anbringung von Steinchen, Moos,
Sand und anderen kleinen natür-
lichen Gegenständen. Die Beleuch-
tung des Häuschens findet statt
durch Hineinsetzen eines kurzen
Lichtes.

Richard Selbmann,
Schokoladen-Fabrik-Niederlage
hier, Torgauerstrasse 29.

Original Reichels
Likör- & Essenzen

stets vorrätig in der
Apotheke Annaburg.

J. G. Hollmig's Sohn.

Zum Weihnachtsfeste empfehle:

Zur Stollen-Bäckerei:
ff. Kaiserauszugmehl
Weizenmehl 000
Weizenmehl 00
sowie sämtliche Backwaren
in nur besten Qualitäten.

ff. Haselnüsse, Walnüsse,
Biscuits
Chokoladen und Konfekt
in verschiedenen Preislagen.

Südfrüchte:
Apfelsinen, Mandarinen
Citronen, Datteln, Feigen
Makronen, Ananasfrüchte.

Eingemachte Früchte
in Zucker:
Pflaumen, Mirabellen
Aprositosen, Ananas, Nüsse
Stachelbeeren, Apfelsinus.

Frucht-Marmeladen,
als: Erdbeers, Aprozitosen,
Himbeers, Johannisbeers,
Kirschen, Pflaumen- und
Gemischte Marmeladen in
in 5 Pfund-Eimern.

ff. Käseherladys.
ff. Schweizerkäse.

Delikateß-Heringe
in verschiedenen Saucen, wie Wein,
Tomaten und Champignons.

Hering in Gelee
Lefkardinen, Bratheringe
Bismarckheringe
Kaviar, Appetit-Sild
Russische Sardinen
Sardellen-Butter
Anchovys-Paste, Mahonaise
Krebstutter, Krebskräusen
Krebstüppchen-Extrakt

Peffergurken, saure Gurken
Mixed-Pilates, Perlschwibeln

Maggi's Suppentafeln
Suppenwürze
Nonillonwürfel
Liebig's Fleisch-Extrakt
Oxo-Bouillon
Knorr's Suppentafeln.

Geröstete Kaffee's
in allen Preislagen.

Diverse Punsch-Essenzen.

Kalender für 1910

sind eingetroffen. Nicht vorrätige Sorten werden auf Bestellung
schnellstens befohrt.

H. Steinbeiss, Papierhandlung.

Oscar Steiner, Wittenberg, Markt 5.

:: Fabrik-Niederlage der Mielefelder ::
Maschinenfabrik vorm. Dürtopp & Co.

Großes Lager in
Wash- u. Weingmaschinen
Wäscherollen
in nur bewährten Fabrikaten.

Vertauf auch auf
Teilzahlung.
Reparaturen werden in eigener Werkstatt sachgemäß ausgeführt.

Preislisten
gratis und
franko.

Mundharmonikas,

erstklassiges Fabrikat, in den Preislagen bis 4.00 Mk.,
halten stets in reicher Auswahl am Lager.

W. & A. Panick, Annaburg, Jessen, Schönwalde.

Richard Hilpert
Porzellan-Malerei, Annaburg
empfiehlt zu
Weihnachts-Geschenken
sein reichhaltiges Lager in
Glas-, Porzellan- u. Steingutwaren.

→ Nippes ←
in hervorragenden Neuheiten.
**Tafel-, Kaffee-,
Bier- und Likör-
Service.**
Küchen-Garnituren
in Porzellan und Steingut.
Waschgarituren.
Tafelaufsätze.
Vasen in Majolika, Glas
und Steingut.

Große Auswahl in
**Gebrauchs-, Luxus-
und Geschenk-
Artikeln.**
Wandteller, Büsten.
Palmenkübel.
**Wein-, Likör-, Bier-
u. Schnapsgläser.**
Stammseidel
in verschiedener Ausführung.

Gasstrümpfe und Gaszylinder zc.

Prächtigstes Festgeschenk!

Hochelegante Muster
zur Anfertigung von
Neujahrs-Glückwunschkarten
mit Namensaufdruck

legen zur Ansicht aus und empfiehlt im Interesse
pünktlicher Lieferung recht baldige Bestellung

Ker m. Steinbeiss, Buchdruckerei.

Gute Existenz!
Junge Leute erhalten tollentlos aus-
führlichen Prospekt der
Landwirtschaft, Schranfakt und Lehr-
Bücherei, W a n n s c h w e i g, Radamer-
weg 158. — Zusende von Stellungen be-
legt. Direktor Krauss. — In 16 Jahren
über 3000 Schüler.

**Bayerische
Malzextrakt-Bonbons**
Paket 30 Pfg.
sowie acht russische Ankerbrot-
Brust-Carmellen
Paket 15 u. 25 Pfg.
gut bewährte Verdünnungsmittel bei
Husten und Heiserkeit
hält vorrätig die
Apotheke Annaburg.

**Lampenschirme,
Fenster-Vorhänge**
in schönen Mustern empfiehlt
Hermann Steinbeiss,
Papierhandlung.

Das 6. u. 7. Buch Moses
das Geheimnis aller Geheimnisse,
mächtig-hympathischer Hauschat, statt
Mk. 7.50 nur Mk. 3.—, Nachnahme
25 Pfg. mehr. Interessanter Bücher-
Katalog gratis.
G. Engel, Berlin 84.
Potsdamerstr. 131.

Redaktion, Druck und Verlag
von Hermann Steinbeiss in Annaburg.



Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postämter und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.



Gratis-Beilage:

Illust. Sonntagsblatt

Die Insertionsgebühr beträgt für die kleingeschaltene Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg., für Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigenannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.
Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Pretzin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 143.

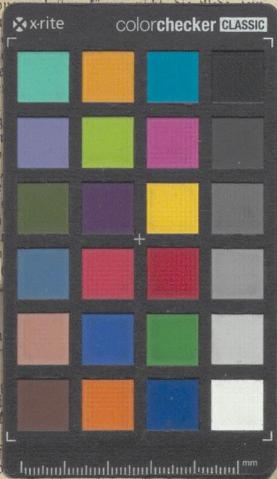
Sonnabend, den 11. Dezember 1909.

13. Jahrg.

Parlamentarisches. Deutscher Reichstag.

Am Montag fanden die Interpellationen über den Kieler Wertprozess auf der Tagesordnung. Trodem der Chef des Marinekabinets Admiral v. Müller in der Hofloge sitzt und viele Marine-Offiziere auf den Tribünen sichtbar sind, sind doch die Erwartungen nicht erfüllt worden, die man hegte, das Haus war nur schwach besetzt. Nach Begründungen der Interpellationen durch die Abgg. Leonhardt (fr. Volksp.) und Legien (Soz.) ergießt der Staatssekretär v. Tirpitz das Wort, um zunächst festzustellen, daß Unterschleife auf den Kieler Werften nicht vorgekommen seien, das habe das Gerichtsurteil erwiesen. Was den Betrieb mit Altmaterial anbelange, so habe er Anordnungen getroffen, daß solche Mängel wie bisher nicht mehr eintreten könnten, u. a. solle dem Verwaltungsdirektor ermöglicht werden, mehr in den Außenbetrieb hineinzuweisen. Der Staatssekretär betonte sodann, daß er es sich zur Aufgabe gemacht habe, den technischen Betrieb unabhängig von der Bureaufrautrie zu machen, er freue sich, bereits von Erfolgen sprechen zu können. Gegenüber der Beunruhigung durch den Kieler Prozeß müsse er die große Leistungsfähigkeit der kaiserlichen Werften betonen. Vom ersten Tage seiner Amtsführung an habe er sich bemüht, parlan zu wirtschaften. Jegliche Verallgemeinerung aus dem Kieler Prozeß müsse er im Interesse des Ansehens unserer Marine und im Interesse des Landes energisch zurückweisen. Abg. Erberger (Ztr.) übte eine ziemlich kräftige Kritik an der Marineverwaltung. Auch er machte den Materialismus für die Zustände auf den Werften verantwortlich und forderte, daß auch dort ein kaufmännischer Geist eintreten möge. Abg. Semmler (natlib.) äußerte sich in gleichem Sinne. Abg. Fehr. v. Camp (frkonf.) stellte ein Verzeichnis der Marineverwaltung in Abrede. Staatssekretär v. Tirpitz betonte nochmals, die Sache nicht leicht genommen zu haben, sondern sofort energisch eingeschritten zu sein. — Auch am Dienstag wurde die Befragung über die Interpellationen über den Wertbetrieb in Kiel fortgesetzt. Abg. Lattmann (wirtsch. Bgg.) verlangte Beteiligung des bürokratischen Joppes, wolle sich aber die Freude an der deutschen Flotte durch die aufgedeckten Mängel nicht rauben lassen. Abg.

Werner (Reformp.) wünscht und erwartet verschärfte Revisionen. Abg. Dr. Struve (freil. Bgg.) meint, wenn auch die einzelnen Ressorts des Wertbetriebes intakt geblieben seien, so sei doch die Verwaltung durch die Prozeßverhandlungen verurteilt. Staatssekretär v. Tirpitz wandte sich gegen die von der Presse angenommene Höhe des Schadens; von Millionen könne es sich nicht handeln. Er sei auch sehr materialistisch, aber er habe sich nicht über das Material liebig aufzuheben. Abg. Severin (Soz.) beschwerte sich, daß er keine Antwort erhalten habe. Verwaltungsdirektor v. Tirpitz erklärte, daß er sich nicht über die Mängel äußern könne, da er nicht in der Verwaltung sei. Abg. Erberger (Ztr.) äußerte sich über die Mängel der Werften. Staatssekretär v. Tirpitz erklärte, daß er sich nicht über die Mängel äußern könne, da er nicht in der Verwaltung sei. Abg. Erberger (Ztr.) äußerte sich über die Mängel der Werften. Staatssekretär v. Tirpitz erklärte, daß er sich nicht über die Mängel äußern könne, da er nicht in der Verwaltung sei.



Vokales und Provinzielles.
— Neue Bestimmungen über das Beschwerderecht des Beurlaubtenstandes. Eine für alle Mannschaften des Beurlaubtenstandes sehr beachtenswerte Neuerung ist durch Änderung der Herordnung jetzt eingeführt worden. Nach dieser neuen Vorschrift haben die Mannschaften des Beurlaubtenstandes, die Beschwerde über einen Vorgelegten führen wollen, nicht nur, wie bisher, den für die aktiven Mannschaften vorgeschriebenen Dienstweg zu beobachten, sondern auch die für die aktiven Mannschaften vorgeschriebene Frist von fünf Tagen innezuhalten. Zuvorhandlungen werden nicht mehr, wie bisher, allgemein disziplinarisch, sondern grundsätzlich als ungehörig mit Arrest bestraft. Um bei den schon im Beurlaubtenstande befindlichen Mannschaften Verstößen aus Unkenntnis vorzubeugen, werden die in Betracht kommenden Bestimmungen in Entlassungspässen vorgedruckt werden.
— Gewerbetreibende schütz sich vor Verzögerung ihrer Forderungen! Da das laufende Jahr zu Ende geht, ist es angebracht, unsere Leser aus dem Handels- und Bauwertstände darauf aufmerksam zu machen, daß mit dem Jahresabschluß gewöhnlich auch manche Forderungen verjähren. Die Verjährungsfrist läuft vom Schlusse des Jahres an, in dem die Forderung entstand, und ist in der Regel eine zweijährige. Die Forderungen der Uhrmacher an ihre Kundschäfte verjähren in 2 Jahren, diesmal also alle aus dem Jahre 1907 stammenden. In vier Jahren verjähren jedoch erst die Forderungen der Großhändler und Fabrikanten für Lieferungen an Wiederverkäufer. Ende dieses Jahres also alle aus dem Jahre 1905 stammenden Forderungen. Die Verjährung wird unterbrochen durch Klage, Zahlungsbefehl, Anerkennnis. Ein Anerkennnis liegt schon vor, wenn Abschlagszahlungen geleistet oder Zinsen gezahlt werden. Nach Unterbrechung der Verjährung läuft die Frist von neuem. Man kann dem Schuldner auch die Forderung auf eine zeitlang weiter stunden und dadurch die Ver-

Anzeigen.

Ein verdeckter Hinterlader, ein Reinschlitten, eine Dreschmaschine mit Göpel und verschied. andere zur Landwirtschaft gehörigen Gegenstände stehen zum Verkauf bei **F. Nenz, Annaburg.**

Mehrere Vertikows sowie ein Kleiderschrank stehen preiswert zum Verkauf bei **W. Sahlbrandt.** Auch ist doteils ein **starker Zieh Hund** zu verkaufen.

Eine freundl. Wohnung ist an ruhige Mieter zum 1. April zu vermieten.

W. Sahlbrandt.
Soda, 2 Ztr.-Sack empfehle von eintreffender Ladung **Adolf Weicholt, Pretzin.**

Herren-, Burschen- u. Knaben-Konfektion

Herren-Rockanzüge, Burschen-Anzüge
Herren-Zacketanzüge, Knaben-Anzüge
Herren-Winter-Weberzieher
Burschen-Winter-Weberzieher
Knaben-Winter-Weberzieher
Herren-Winter-Mäntel
Burschen-Winter-Zoppen
Knaben-Winter-Zoppen
Zwirnhosen, Lederhosen, Cordhosen, Manchesterhosen, Buckinhosen für Herren, Burschen und Knaben.

: Carl Quehl. :

Eine Wohnung ist zum 1. April zu vermieten bei **Danneberg, Mühlent.**

Fahrrad, gut erhalten, steht für 38 M. zum Verkauf bei **B. Buhlmann, Jessen, Schweinitzert.**

Brunnen sind am leichtesten und sichersten mit **Jahn's Eisenbeton-Brunnenringen**, auch bei größerer Tiefe, ohne vorher auszusammeln, herzustellen. **Cementwarenfabrik G. P. Jahn, Schweinitz a. G.**

Wald, Holzpläne jeder Größe und Alter zum Abschlagen gegen Kasse zu kaufen gesucht. **Offert. unt. A. T. 68** beförd. die Exped. d. Bl.

Neue Betten, 8 Tage bei dem Universitäts-Infanterie in Gebrauch gewesen, **Oberbett, Unterbett, Kissen**, per Nachnahme **26 Mk.** **Stock, Betten-Verband, Leipzig-Gohlis.**

Sprechmaschinen,

Platten u. Walzen empfiehlt sehr billig. Verkauf auch auf Zeitzahlung. **Oscar Steiner, Wittenberg, Markt 5.**

Zollinhalts-Erklärungen hält vorrädig die **Buchdruckerei.**